Die Rosenflora von Travnik in Bosnien.

Von J. B. Wiesbaur S. J.

(Schluss.)

D. Caninae pubescentes.

27. Rosa urbica Aut. (Gren. etc., an Lém.?). Um Grahovik (l. Ledić), bei der Kalkbrennerei nächst Travnik (l. Brandis). Eine nähere Bestimmung ist der unvollständigen Exemplare wegen nicht

möglich. — Hier schliessen sich an:

a. "amphisbaena. Eine schöne, grosse, erwähnenswerthe Varietät mit drüsigen Blattstielen, verschiedenfarbigen (unterseits bläulichen) elliptisch-eilänglichen, mittelgrossen Blättchen, doppelter Serratur, geraden, abwärts geneigten Stacheln, grossen, breit-ellipsoidischen dunkelrothen Scheinfrüchten und feineren, tiefer fiedertheiligen Sepalen. Aus der Gruppe der R. uncinelloides Puget (= R. jactata Dés., uncinella Aut. gall., non Bess.) und von derselben abweichend in den stachellosen Blattstielen; von der R. uncinella Bess. aber in den bestachelten Zweigen, der stärkeren Behaarung und den kleinen unvollkommen doppelt gesägten Blättchen. Syn. R. amphisbaena Gdgr. tab. 2377" (Keller).

Ober dem Truppenspital von Travnik (l. Brandis).

β. R. hemitricha Rip. Eine annähernde Form "R. urbica f. versus hemitricham" (Keller) um Grahovik (l. Ledić).

γ. subglabra Borb.? In allen Theilen mit dieser übereinstimmend, nur sind die Aeste der bosnischen Pflanze bestachelt. — Ober

der Schiessstätte von Travnik (l. Brandis).

δ. Lašvana. "Stylis dense hirsutis, fructibus ovato-globosis, serraturis lanceolatis. Eine schöne, dunkelgrüne, fast kleinblätterige Form der R. urbica mit scharfgespitzten länglich-elliptischen, etwas schmalen Blättchen, verlängerter, zusammenneigender, einfacher Serratur und längeren Stacheln. Die zerstreute Behaarung des Parenchyms zwischen den beiden Seitennerven der unteren Blattfläche und die gleichfalls zerstreute Behaarung der Blattoberfläche noch Mitte Juli vorhanden. Auch die Griffel sind stärker behaart. — Neben der var. puberula Keller (nied.-öst. Ros. S. 280) einzureihen" (Keller).

Am rechten Ufer der Lašva nächst dem Truppenspitale von

Travnik (l. Brandis).

 ε . \dot{R} . trichoneura Rip. — "Oher der Citadelle von Travnik auf Kalkfelsen. Auffallender, fast drei Meter hoher Strauch" (Brandis).

ξ. R. semiglabra Rip. Form mit behaarten Griffeln, flachem Discus, kugeligen Receptakeln, halbdoppelter Serratur, behaarten Blättchenrippen (die Nerven sind mit einzelnen Haaren versehen). Von der nahe stehenden R. uncinella Bess. durch doppelt bis dreimal kleinere Blättchen, und wie es den Anschein hat, kugelig wer-

dende Scheinfrüchte abweichend (f. R. sphaerocalyx Gdgr. tab. 2566). Auffallend sind die sehr kurzen Blüthenstiele" (Keller).

In der Lašva-Schlucht zwischen dem Vlašić und dem Tarabovac

(l. Brandis).

28. Rosa dumetorum Thuill. — Nicht näher bestimmbare Exemplare (nur mit reifen Früchten) liegen vor vom Kalkschieferbruch westlich von Travnik (l. Brandis). — Eine wegen der etwas gespaltenen und schwach doppelten Serratur abweichende Form sicht täuschend einer R. tomentella ähnlich, gehört aber wegen der gänzlichen Drüsenlosigkeit aller Theile doch nur zur echten R. dumetorum (Thuill.) Christ und kann höchstens als "locale Modification (R. unormalis Gdgr. tab. n. 2565) Erwähnung finden" (Keller). Auch Crépin sah diese Form und bemerkt einfach: "appartient aux Eucaninae pubescentes. Rien de particulier à en dire". So um Dolac bei Travnik (l. Brandis). — Eine andere locale Modification nähert sich etwas der R. cinerosa Dés. "R. dumetorum f. in R. cinerosam transitoria. Differt ab hac (cinerosa) foliolis minoribus aliis, aliis majoribus, non ellipticis sed obovatis, disco elevato, petiolis aliis inermibus, aculeatis aliis (R. Petasites Gdgr. tab. 2570). Gewiss nur eine entfernte Annäherungsform der R. cinerosa Dés. (Keller). Um Travnik (l. Brandis). — Abarten sind:

α. "didymoxis. Ausgezeichnet durch rothe Rinde, dünnere Aeste, fast gerade, derbe, nach abwärts geneigte Stacheln, kurze, dunkelgrüne, oft röthliche, mittlere bis kleine, nach beiden Enden verschmälerte spitze Blättchen mit schwächerer Pubescenz auf der Unterseite, dünne Fruchtstiele, birnförmige Früchte, schmale Sepalen und schwachbehaarte Griffel. An R. didymoxis Gdgr. et Deb. (Gdgr.

tab. 2444)?" (Keller).

Ober den Spitalbaraken von Travnik (l. Platz com.).

β. R. obtusifolia Desv. und zwar "die östliche Form Christ's, d. h. jene mit häufigeren spitzen Blättchen und dadurch zur Reihe der Zwischenformen der R. obtusifolia Desv. und R. ambluphylla Rip. gehörig (R. Schneideri Pug.?). Blattnerven schimmernd, Nebenblätter und Kelchzipfel drüsig gesägt, Bracteen der Fruchtzweige fast filzig, Serratur der stumpfen Blättchen der sterilen Zweige doppelt, Blattstiele langdrüsig; was alles für obige Ansicht spricht" (Keller).

Ober den Spitalbaraken von Travnik (l. Brandis).

γ. R. solstitialis Bess. Eine Modification mit 10—13 Mm. langen Fruchtstielen, im Laubcolorite an die R. cinerosa Dés. erinnernd (R. apertidens Gdgr. 2566)". Keller.

Mit den vorigen bei den Spitalbaraken (l. Brandis).

δ. Vlasicensis. "Rosa pygmaea a grege Rosae solstitialis Bess. forma versus Rosam tauricam (M.B.) Črép. V. 238. s., a qua differt stylis parce hirtellis, receptaculis ovoideis aut obovoideo-globosis, pedunculis semper brevibus. Iisdem notis a R. cinerascente Cariot et a R. erythrantha Bor. discrepat. A R. coriifolia Fr., cui magis proxima, calyce reflexo et stylis sparsim hirtellis recedit. Dubio pro-

cul varietas nova (R. solstitialis) humilis, condensato-ramosa,

polyantha, valde insignis" (Keller).

An der Holzgrenze des Vlasiégebirges mit R. (Malyi) bosniaca und diese wenig überragend. Anfangs Juli reichblühend (viele Knospen noch geschlossen) gesammelt von Herrn Deyl; ferner am Tarabovac von Prof. Brandis S. J.

Kalksburg, 20. April 1883.

Nachträglich sei zu Nr. 15 (*Rosa floribunda*) bemerkt, dass die besprochenen Exemplare bereits im Herbste 1883 zurückgelangt sind (bezeichnet als "*Rosae tomentosae* Sm. varietas").

In Nr. 11 (Rosa Brandisii) ist Zeile 7 vor "tota" das Wörtchen "subtus" einzuschalten, und Zeile 23 Rosa "longieruris" Christ

(statt", R. longicornis") zu lesen.

Inhaltsverzeichniss.

Rosa	numero	Rosa numero
aciphylla	. 21.	floribunda 15.
affinis Billot		Gallicanae II.
- Sternb	. 10.	gentilis 9.
Alpinae		glaucescens 24.
alpina		haplodonta 4. γ.
amphisbaena		hemitricha 27. γ.
anacantha		herporrhodon 2. Anm.
andegavensis		heteracantha 18. α.
arvensis		Lasvana
assimilis	. 4. α.	Lusseri 16. 2.
austriaca	. 4.	Malyi 8.
Badensis	. 2.	megalophylla 8. γ.
Biserratae	. VIII. C.	micranthoides 16.
bosniaca	. 8. α.	Neilreichii 3.
Brandisii	. 11.	obtusifolia 28. β .
brachypetala	. 20. o.	occupata 14. γ.
canina L	. 20.	oenophora 22. α.
Caninae Biserratae	. VIII. C.	ovata Lej 1. α.
— Hispidae	. VIII. A.	oxyodon 16. 1.
- Nudae		pilifolia 1. γ.
- Pubescentes	. VIII. D.	Pimpinellifoliae III.
confusa	. 14. γ.	podolica 24. β .
cordifolia	. 4. β.	polyacantha
curticola	. 25.	Pubescentes VIII. D.
didymoxis	. 28. α.	pumila 4. δ .
diminuta	. 16. 1.	repens $\dots \dots \dots$
diplotricha		resinosa 13.
dumalis		rubescens 24. α.
dumetorum		Rubiginosae VI.
durans		Sabini 19.
echinotuba		Sabiniae VII.
farinulenta		scabrata 18.
fissidens		semiglabra 27 . ξ .
flectidenta		sepium
flexibilis	. 20. β.	Seringeana 14. β .

Rosa	numero	Rosa nu	mero
solstitialis	. 28. γ.	tomentosa	4.
sphaerica	. 20. γ.	Tomentosae V	
sphaeroidea	. 23.	transalpina	1. ε.
spinosissima	. 6.	transmota V	III. A. 1.
spuria		Travnikensis	2. α.
Sternbergii		trichoneura 2	7. ε.
subglabra		umbrigena	4. β.
subglobosa	. 14. α.	umbrosa 2	6. α.
subsericea	. 1. δ.	urbica 2	7.
subtomentella	. 23. α.	venosa 2	6.
Synstylae	. I.	vinacea 2	3. β.
synstyloidea		vinealis V	
Tarabovacensis		virescens	5.
terebinthinacea		Vlasicensis 2	

Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

867. Bupleurum Odontites L. *Raf. I, *Biv. II, stellatum *Cat. Cos. hieher? Unter Saaten der Tiefregion häufig: In der Ebene des Simeto überall, um Mascalucia!, Catania (Biv. II), Acicastello (Herb. Torn.!). April, Mai. ①.

NB. Raf. I führt noch fruticosum L. an, das allerdings auf den Kalkfelsen des benachbarten Taormina vorkommt, für das Ge-

biet aber noch eines verlässlicheren Autors bedarf.

868. Crithmum maritimum L. *Flor. med., Guss. Prodr., Syn. et *Herb.! Längs der ganzen Küste an felsigen, steinigen und sandigen Uferstellen sehr gemein: Um Catania (!, Herb. Torn.!, Herb. Reyer!, Tornab. in Herb. Guss.!), in der Arena di Catania, um Ognina, Acicastello, Giarre etc. überall! Juli—Sept. •

869. Kundmannia sicula (L.) Scop. Brignolia pastinacaefolia Bert. Guss. Prodr., Syn. et Herb.! Auf lehmigen Feldern der Ebene des Simeto zwischen Motta S. Anastasia und Paternò nicht selten!

April—Juni. 24.

870. Oenanthe pimpinelloides L. *Bert. Auf feuchten, grasigen Weideplätzen, an Bächen, Gräben und Zäunen bis 2000' nicht selten: In der Ebene des Simeto, am Amenanus bei Misterbianco, von Bronte zum Simeto hinunter!, vom Fusse des Etna durch Cosentini erhalten (Bert.). April—Juni. 21. — Hieher gehört wohl auch Oen. fistulosa Cat. Cosent.

871. Foeniculum officinale All. Auf Felsen, steinigen Abhängen, an Eisenbahndämmen, Feldrändern, in Weingärten und unter Saaten bis 3000' sehr gemein: Um Catania (!, Torn. in Herb. Guss.!). Mascalucia, in der Ebene des Simeto überall, längs der ganzen Ostküste

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 034

Autor(en)/Author(s): Wiesbaur P. Johann Baptist S. J.

Artikel/Article: Die Rosenflora von Travnik in Bosnien. 170-173